Schaufensterausstellung in Aarau

Autor(en): **A.W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1933-1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-625631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimatliche, das tief Bernische seines Gesamtwerkes. Wenn es sich nun erstmalig so weit und ruhig vor unseren Augen ausbreitet, sprechen auch wir denen unseren Dank aus, die bei der Vorbereitung der Ausstellung mithalfen und wünschen, sie möchte der Kunst von Eduard Boss zu diesen zahlreichen Freunden viel neue gewinnen.

Schaufensterausstellung in Aarau.

Angeregt durch die Ausstellung am Limmatquai in Zürich fassten einige Kunstfreunde in Aarau den Beschluss, an der Grabenstrasse eine Schaufensterausstellung zu veranstalten, die im November 1933 stattfand und zu der Aarg. Künstler eingeladen wurden. Die Geschäftsinhaber waren mit wenigen Ausnahmen bereit, ihre Fenster zur Verfügung zu stellen. Das Ausstellen von Bildern und Plastiken in Verbindung mit den Verkaufswaren der Ladenbesitzer ist mit Hilfe einiger Künstler besorgt worden. Meistens konnte ein angenehmes Zusammenpassen von Ware und Kunstwerk erzielt werden. Das Publikum interessierte sich sehr für die Veranstaltung, mehr als zu andern Zeiten wurde vor den Fenstern stillgestanden. Der finanzielle Erfolg war befriedigend ; von 65 ausgestellten Werken wurden 10 verkauft zu einem Gesamtwert von etwas über 2000 Franken. Es sei auch an dieser Stelle den Veranstaltern der Dank der Künstlerschaft ausgesprochen.

A. W.

Mitteilungen. — Communiqués.

Vom eidg. Departement des Innern sind uns folgende Mitteilungen zugegangen :

Die Jury des Wettbewerbes zu einer neuen Preismedaille der E. T. H. (Siehe *Schweizer Kunst*, Nr. 4, 1933, Seite 68) hat in Zürich am 27. November die eingelangten Entwürfe geprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass ein erster Preis nicht erteilt werden könne. Ausgezeichnet wurden :

mit einem 2. Preis : Herr Paolo Röthlisberger in Neuchâtel,
mit einem 3. Preis : Herr Maurice Sarkissof in Genf,
mit einem 4. Preis : Herr Hans Gisler in Zürich.

Bern, den 14. Dezember 1933. *Eidg. Departement des Innern.*

Am 4. d. M. trat in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten der eidg. Kunstkommission, Hrn. D. Baud-Bovy die Jury zusammen, die berufen war, die Entwürfe für die malerische Ausschmückung einer Nische vor dem Auditorium maximum der E. T. H. zu prüfen (siehe *Schweizer Kunst*, Nr. 4, 1933, Seite 68), die sieben zu einem engern Wettbewerb eingeladene Künstler eingesandt hatten.

Auf Grund einlässlicher Prüfung der Entwürfe, die durchwegs eine bemerkenswerte künstlerische Qualität aufwiesen, gelangte die Jury einstimmig dazu, den Entwurf des Hrn. Augusto Giacometti, Maler in Zürich, für die Ausführung zu empfehlen. Ferner verabfolgte die Jury drei Preise, einen ersten an Hrn. Karl Hügin, Maler in Zürich und zwei zweite *ex-aequo* an die Herren Blanchet, Maler in Confignon bei Genf und O. Baumberger, Maler in Zürich.

Bern, den 16. Januar 1934. *Eidg. Departement des Innern.*